

# Häuser in Schillerstraße bekommen Balkone

Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH sorgt dafür, dass sich Mieter auch wohlfühlen

Von Ilona Berger

**Ronneburg.** Die Bagger stehen bereit. „Wir haben bereits angefangen. Die Wohnungen der Häuser drei, fünf, sieben, neun und elf in der Schillerstraße bekommen Balkone. Insgesamt sind es 48. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf etwa 500 000 Euro“, sagt Ditmar Gutsche. Er ist Leiter der Wohnungswirtschaft der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH (RWG). Am Donnerstag zum Frauentag hatte sie wieder zur Mieterversammlung eingeladen. Etwa 70 Frauen und Männer waren ins Schützenhaus gekommen, um sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten und Probleme loszuwerden. Ein Lichtbildervortrag dokumen-

tierte, wie sich die Stadt verändert hat. Freundlicher sei sie geworden, meinte eine 70-jährige. Neues gebaut, Altes weggerissen oder wieder hergerichtet.

Sabine Petzold lebt in der Geeraer Straße. „Bei uns wurde vor elf Jahren saniert, ein Balkon kam ran. Nun haben wir einen Rundumblick.“ Die 72-jährige Liane Feustel ist in der Straße der Opfer des Faschismus zu Hause. „Wir sind sehr zufrieden.“

Die RWG verwaltet derzeit etwa 1500 Wohnungen und Gewerbeobjekte, beispielsweise Geschäfte und Arztpraxen. „Der Leerstand im vergangenen Jahr betrug durchschnittlich 4,5 Prozent“, berichtet Ditmar Gutsche stolz. Neben den Balkonen in der Schillerstraße steht noch die



Hannelore Büchner freut sich über ihren neuen Balkon.  
Foto: Peter Michaelis

Strangsanierung von Elektroleitungen wie in der Zeitzer Straße auf dem Plan. Werterhaltungsmaßnahmen gibt es in der Beethovenstraße 10 und 12 sowie in der Mozartstraße neun und elf. Dort werden die Treppenhäuser gemalt. „Mieter unserer Wohnungen sind viele ältere Bürger. Dem wollen wir gerecht werden“, so Gutsche. „Es werden Handläufe installiert. Im Erdgeschoss ermöglichen wir den Einbau einer Dusche. Für uns ist es nicht nur wichtig, dass die Leute gut, trocken und günstig wohnen. Unser Unternehmen möchte ebenso, dass sich alle gut aufgehoben fühlen.“ Dazu gehören zum Beispiel das Straßenmalfest und das Ostereiersuchen. Beliebt sind die Mieternachmittage zu verschiedenen Themen.